

Raum für Neues Lernen



Praxis für Lerntherapie, Beratung und Training

LernpatInnenschaften: Neue Wege finden, von Herzen schenken, den Wandel gestalten, Zukunft ermöglichen...

1. Was ist eine LernpatInnenschaft?

Eine Lernpatenschaft zu übernehmen heißt, ein Kind oder eine/n Jugendliche/n mit einem einmaligen oder regelmäßigen Geldgeschenk bezüglich einer ganzheitlichen Lernförderung zu unterstützen.

Sie ist angezeigt bei SchülerInnen, die Schwierigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen haben, Motivations- und Konzentrationsprobleme, innere Unruhe, Verweigerungsverhalten, Prüfungsängste und mangelndes Selbstvertrauen. Viele, die zu uns in die Praxis kommen, sind darüber hinaus sehr sensibel und intelligent, verhalten sich folglich anders als die meisten Mitschüler/innen und haben deswegen zusätzliche Probleme im Regelschulsystem, in dem diese Eigenschaften und ihre Fähigkeiten nicht erkannt, gewürdigt oder falsch eingeschätzt werden.

Damit verbunden sind begleitende Probleme wie Ausgrenzung durch andere Schüler/innen, Unstimmigkeiten in Elternhaus und Schule sowie **Stresssymptome und Depressionen**, die bei Kindern und Jugendlichen rasant zunehmen: Laut wissenschaftlichen Studien, die z.B. im Ärzteblatt und durch die Deutsche Presseagentur im Internet veröffentlicht wurden, ist **mittlerweile jede/r dritte Schüler/in davon betroffen!**

2. Wie kam es zur Idee der PatInnenschaft?

Der ‚Raum für Neues Lernen‘ – die Praxis für Lerntherapie, Beratung und Training – besteht seit 12 Jahren in Ottersberg, seit einiger Zeit auch in Bremen und Cuxhaven. Durch unseren ganzheitlichen Ansatz, der Körper, Verstand, Gefühle und Motivation gleichermaßen in die Therapie einbezieht, und die Ressourcen (Stärken) der Klient/inn/en nutzt, um Schwierigkeiten zu lösen, konnte bereits vielen Schüler/inne/n geholfen werden. Unsere Therapieerfolge liegen bei 90-95% - nur in 5-10% der Fälle können KlientInnen – trotz intensiver Unterstützung – nicht bewegt werden, das Erarbeitete im Alltag umzusetzen.

Seit Bestehen der Praxis ist es uns ein besonderes Anliegen, auch Menschen eine Teilnahme an unseren Angeboten zu ermöglichen, die sich keine wöchentliche Einzelsitzung leisten können. Dies geschieht beispielsweise durch Vorträge zu Themen der ganzheitlichen Lernförderung,

einzelnen Treffen, bei denen Mütter angeleitet werden, mit dem Kind eigenständig weiterzuarbeiten und LehrerInnenfortbildungen, in denen Methoden vermittelt werden, die im Unterricht angewendet werden können.

Viele SchülerInnen brauchen jedoch eine kontinuierliche, intensive Einzelbegleitung, um ihre Schwierigkeiten zu bewältigen und dadurch einen Schul- und Berufsabschluss erreichen zu können. Besonders Jugendliche vor den Prüfungen leiden oftmals unter Ängsten, fehlender Klarheit bezüglich ihrer Perspektiven, Streit im Elternhaus wegen schlechter Noten, Beurteilungen und den besonderen Anforderungen, die diese Lebensphase mit sich bringt. Sie reagieren sehr positiv auf eine individuelle Unterstützung, Motivation und Selbstvertrauen wachsen und damit die Bereitschaft, ihre Probleme zu lösen.

Hinzu kommt, dass - seit Beginn der Wirtschaftskrise - KlientInnen beim Erstgespräch vermehrt äußern, sie würden ihrem Kind die Therapie bei uns gern ermöglichen, müssten aber erst warten, bis der Hauptverdiener aus der Kurzarbeit entlassen wird, wieder Arbeit findet... oder sich die finanzielle Situation aus anderen Gründen verbessert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter.

Da die SchülerInnen aber schnelle Hilfe brauchen, bevor sich die Abwärtsspirale weiter verstärkt und dadurch zusätzliche Kosten aufwendige Maßnahmen notwendig werden, suchen wir nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten. Vor allem weil Jugendämter, als einzige öffentliche Geldgeber in diesem Bereich, nur in sehr wenigen Fällen und nach langen Wartezeiten bei den Stellen, die entsprechende Gutachten ausstellen, die Therapiekosten übernehmen.

3. Wie ist das Verfahren bei einer LernpatInnenschaft?

Die Mütter oder Eltern kommen mit dem/der SchülerIn zu einem kostenlosen Erstgespräch und Lerntest in die Praxis, bei dem wir herausfinden, ob eine Zusammenarbeit möglich ist. So kann eine Voraussage bezüglich des Therapieerfolges gemacht werden.

Möchten Sie eine finanzielle Hilfe in Anspruch nehmen, schreiben Sie einen formlosen Antrag, in dem Sie begründen, warum sie Unterstützung benötigen und in welcher Höhe. Sie senden den Antrag an unten genannte Post- oder Emailadresse.

Er wird umgehend an den Schenkungsrat weitergeleitet. Dieser besteht aus unabhängigen Personen, die nicht in der Praxis für Lerntherapie arbeiten. Sie legen die Kriterien für eine finanzielle Unterstützung fest und entscheiden, ob und in welcher Höhe ein Geldgeschenk gemacht werden kann.

Dies richtet sich nach der Zahl der Antragstellungen, der Höhe der benötigten Unterstützung und den vorhandenen Schenkungsgeldern. Der Schenkungsrat verwaltet auch das Konto, auf dem die Geldgeschenke eingehen.

Alexandre Barbry, Sabeth Breckweg und Manfred Dzubiella haben ihre Mitwirkung im Schenkungsrat zugesagt.

Mitarbeiterinnen der Praxis für Lerntherapie haben in diesem Gremium keine Entscheidungsbefugnis sondern lediglich eine beratende Funktion.

4. Ich möchte Lernpate/Lernpatin werden, was muss ich tun?

Es gibt zwei Möglichkeiten: Sie schenken einen einmaligen Betrag oder erklären sich bereit, einen monatlichen Betrag zu schenken, den Sie festlegen. Dies kündigen Sie in einem formlosen Anschreiben an, das Sie an per Post oder Email senden. Danach überweisen Sie Ihren einmaligen oder monatlichen Schenkungsbetrag mittels Dauerauftrag auf folgendes Konto:

Roland-Regional e.V., Konto: 15 5000 400, BLZ: 29165681, Volksbank Sottrum, Verwendungszweck: ‚Lernpatenschaft von (Ihr Vor- und Nachname, Wohnort)‘

5. Wie erfahre ich, wer mit meiner Schenkung unterstützt wurde und welche Fortschritte es in der Therapie gegeben hat?

Wir möchten so transparent sein, wie möglich. Auf Grund des Datenschutzes und der Schweigepflicht dürfen wir jedoch keine Namen und Therapieinhalte weitergeben.

Daher werden wir ein Mal pro Halbjahr einen Bericht veröffentlichen, in dem die Höhe der Schenkungen, die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die unterstützt werden konnten und Fortschritte der Therapien in anonymisierter Form dokumentiert werden.

Dieser Bericht ist auf unten genannter Internetseite einsehbar.

Wenn Schenkende und Beschenkte es wünschen und uns Klient/inn/en von unserer Schweigepflicht entbinden, vermitteln wir gern auch den persönlichen Kontakt. Sprechen Sie uns an!

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Raum für Neues Lernen – Praxis für Lerntherapie, Beratung und Training
Petra Moira Schmidt
Große Str. 71
28870 Ottersberg
Telefon: 04205-319634

Email: Raum-fuer-Neues-Lernen@gmx.de

Internet: www.lernberatung-und-training.de

Praxisleitung: Petra Moira Schmidt, Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Lerntherapeutin, anerkanntes Mitglied im Fachverband für integrative

Lerntherapie (FiL), Dozentin und Tanzpädagogin für Heilende Kräfte im Tanz (HKiT). Weiterbildungen u. a. in systemisch-lösungsorientierter Kinder- und Jugendtherapie am Norddeutschen Institut für Kurzzeittherapie (NIK) in Bremen, Ritualberatung und -begleitung, systemischen Aufstellungen sowie verschiedenen Verfahren zu Stressbewältigung und Entspannung.